

# Britzlicht

AUS DEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN  
HEPHATHA UND DORFKIRCHE BRITZ



Heft 15

DEZEMBER 2023  
JANUAR 2024



RAUHNÄCHTE...





### Liebe Gemeinden,

„zwischen den Jahren“ nennen wir umgangssprachlich die Tage nach Weihnachten. Diese Formulierung verdeutlicht den zeitlichen Zusammenhang und auch die Gefühle, die diese Tage begleiten. Es ist ein Abschied vom Alten – vom alten Jahr, von dem, was in diesem



Jahr gewesen ist, vielleicht auch mit einem Abschütteln verbunden, und einer Vorbereitung auf etwas Neues. In Europa heißen diese Tage auch „Rauhnächte“. Den zwölf Nächten zwischen Weihnachten und Epiphania wird eine Unruhe zugeschrieben, eine Nähe zu „alten Geistern“. Wir kennen

diesen Gedanken von Silvester her – nicht umsonst wird das neue Jahr mit Lärm begrüßt. Auf Seite 5 lesen Sie zu den Ritualen rund um die Rauhnächte ein Interview mit der Spiritualitäts-Beauftragten der EKBO. Und wer sich auch eher ungewiss oder verloren fühlt in diesen Tagen, der ist herzlich zu „Blue Christmas“ eingeladen (Seite 9). Kommen Sie gut durch die Advents- und Weihnachtszeit und alle rauen Nächte mit Gottes Segen.

Wünscht Ihnen  
Pfarrerin Ilka Wehrend





## THEOLOGISCHE BETRACHTUNG

# RAUHNÄCHTE

**Interview mit Pfarrerin Andrea Richter,  
Beauftragte für Spiritualität in der EKBO**

*Woher kommt das gegenwärtige Interesse an den Rauhnächten, die mit Geistern und Brauchtum so unmodern wirken?*

Die Rauhnächte zwischen Weihnachten und Epiphania sind eine emotional sehr dichte Zeit. Das alte Jahr geht zu Ende, muss abgeschlossen werden und das Neue, von dem ich nicht weiß, was es bringen wird, kommt in den Blick. In einer Zeit, die durch Krisen wie Kriege so durcheinander geraten scheint und durch die so dicht herangerückte und für alle spürbare Klimakrise so instabil geworden ist, legen sich alte Fragen neu nahe: Wird es jemals wieder „hell“ werden? Gerade, wenn das Winterwetter rauh ist, der Himmel bedeckt, die Nächte lang und kalt, beschleicht auch einen rational tickenden Menschen manchmal die Frage: Und was, wenn das so bleibt? Wenn es nie wieder hell wird. Was, wenn das Dunkel den Sieg davonträgt? Ich glaube, dass dieses Gefühl von Unsicherheit und Hilflosigkeit, den Wunsch nahelegt, etwas „machen“ zu können, das vermeintliche Schicksal zu beeinflussen, Negatives buchstäblich auszurauchern, zu orakeln und in die Zukunft zu schauen. Da muss ich noch nicht einmal an Geister glauben.

*Welche Aspekte der Rauhnächte halten Sie für uns heute als besonders anschlussfähig? Was interessiert sie selbst so daran?*

- Mich interessiert vor allem die Frage, wie man das alte Brauchtum in eine neue Sprache übersetzen und es so auch für unsere Zeit hinüberretten kann. Es ist ja nicht von der Hand zu weisen, wie wichtig Rituale in bestimmten Lebensphasen für Menschen sind. Da hätte ich gerne ein paar „spirituelle Tools“, die sinnstiftend und hilfreich sind und gleichzeitig in keinem Widerspruch zu einem aufgeklärten Denken stehen.
- Anschlussfähig finde ich zum Beispiel den Versuch, das mit den Rauhnächten verbundene „Austreiben der Geister“ in zeitgemäße Rituale des Vergebens und Loslassens zu übersetzen. Das halte ich gerade für die Zeit „zwischen den Jahren“ für das Gewinnen von innerer Klarheit und Besinnung auf Wesentliches für förderlich. Das Bedürfnis, sein Leben zu sortieren, ist in der Zeit in der Regel groß. Vorstellen kann ich mir dabei durchaus mit Anleitungen zu Ritualen des Räucherns. Weihrauch ist uns aus der katholischen Praxis durchaus geläufig. Wichtig finde ich allerdings, dass solche alt-neuen Rituale wie das Räuchern auch in einem gewissen Maße spielerisch bleiben und nicht mit irgendwelchen Heilsversprechen verbunden werden.

*Wo liegt die Chance für die christliche Spiritualität in der Auseinandersetzung mit den Rauhnächten?*

Auch hier könnte man weit ausholen. Ich versuche es kurz. Wenn beispielsweise die jüdische Tradition davon ausgeht, dass



der Mensch, der den Sabbat hält, an diesem Tag der Ruhe eine „zweite Seele“ von Gott erhält, mit welcher er die Dinge der inneren Welt, die leise Stimme Gottes in den Dingen vernehmen kann, dann könnten auch die Rauhnächte so eine Zeit der Innenschau, der Mystik und der Begegnung mit Gott im eigenen Innern sein. Es gibt dabei auch eine Chance zum inneren Auftanken, zum Ordnen des Lebens und Sich-Selbst-besser-kennen-Lernen.

***Gibt es auch Risiken oder Probleme, wenn wir uns als Christen mit den Rauhnächten beschäftigen?***

Problematisch finde ich es, wenn man den Ritualen selbst am Ende mehr Bedeutung beimisst als dem, wofür sie stehen. Das ist ein altes Problem der Verwechslung zwischen Wirkung und Ursache, wenn man so will. Die Nicht-Unterscheidung zwischen Gott und dem, was er in uns wirkt. Die Verwechslung zwischen dem „Trost Gottes“ und dem „Gott des Trostes“. Eine uralte Geschichte. Es ist gut, wenn wir einander in der Gemeinde an dieser Stelle gut begleiten.

***Kennen Sie Gemeinden, Akteure, die die Rauhnächte begehen, neu fruchtbar machen?***

Ich selbst werde in diesem Winter mit der franziskanischen Lebensschule barfuss und wild von Jan Frerichs und seinem Team unterwegs sein. Der jährliche Kurs zu den Rauhnächten ist grundsolide, klar christlich ausgerichtet und bietet eine verantwortungsvolle Geistliche Begleitung für die Teilnehmenden in

Zoomtreffen oder auch per Mail. Letztlich geht es bei diesem Kurs um ein vertieftes Feiern von Weihnachten und der Menschwerdung Gottes. Es geht um ein Raumschaffen für die Seele und um eine „Vision für die 12 Monate des neuen Jahres (...) ohne zu grübeln oder zu hadern oder dir utopische Vorschläge zu machen, die du in wenigen Tagen schon wieder aufgibst“. Ich kann diesen Kurs sehr empfehlen und hoffe, in diesem Jahr so viel dazu zu lernen, dass ich im kommenden Jahr ein eigenes Angebot für unsere EKBO machen kann.

***Was wäre Ihr Tipp, wenn sich jemand das erste Mal mit dem Phänomen selber auch spirituell beschäftigen möchte?***

Dazu ein biblischer Rat: „Prüfet alles, das Gute aber behaltet!“ (1. Thessalonicher 5). Am besten suchst Du Dir ein, zwei Menschen, mit denen Du zusammen auf Entdeckungsreise gehst und dich austauschen kannst. Nutze die Zeit der Rauhnächte für die Innenschau, für kleine Rituale der Stille und Einkehr – mach auch mal einen Nachspaziergang oder warte auf den Sonnenaufgang. Überhaupt – gehe so oft du kannst in die Natur. Lausche und schau, was das mit Dir macht. Sei Deinem Schöpfer dankbar und lerne, der großen Kraft der Lebendigkeit in allen Dingen zu vertrauen. Nicht zuletzt: Wenn Du räuchern möchtest, oder andere Rituale ausprobieren willst, dann mach das mit Leichtigkeit und Humor.



## ZWISCHEN DEN JAHREN

Als wir uns in der Redaktion dafür entschieden haben, das Thema Rauhnächte für diese Ausgabe zu nehmen, sind mir nur die Worte meiner Mutter eingefallen, dass man in diesen Nächten und Tagen keine Wäsche waschen darf. Dann fing ich an, mich mit dem Thema zu beschäftigen und ich entdeckte ein Buch, das mir viele weitere Aha-Erlebnisse bescherte.

Das Buch „Geheimnisvolle Rauhnächte“ stelle ich hier vor und zitiere auch daraus.

In längst vergangenen Zeiten galten die Rauhnächte zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag als heilige Nächte. Der Ursprung des magischen 12-tägigen Zeitraums liegt im Unterschied zwischen der Jahreseinteilung nach Mond- und Sonnenkalender. Es handelt sich um jene zwölf Tage und Nächte, die zwischen dem Mondjahr mit 354 Tagen und dem Sonnenjahr mit 366 Tagen liegen. Es handelt sich um Schalttage, die unsere keltischen Vorfahren zu ihrem Jahreswechsel einfügten. Da die Tage in der dunklen Jahreszeit lagen, nannte man sie Nächte.

Der Name „Rauh“ kann von der kalten, dunklen Zeit oder auch vom Räuchern in diesen Tagen kommen. Die Dunkelheit von der Wintersonnenwende bis Anfang Januar

wurde von unseren Vorfahren viel intensiver empfunden, denn es gab ja als Lichtquellen nur Feuer oder Kerzen/Öllampen. In vorchristlicher Zeit feierten unsere Urahnen in diesen Tagen den Beginn des neuen Jahres. Im Land wurden alle Feuer gelöscht und dann wurde vom höchsten Priester auf einem heiligen Platz ein neues Feuer entzündet. Jede Familie nahm eine Flamme mit nach Hause, um damit das eigene Herdfeuer zu entfachen. Das Feuer

kam auch in die Räucherpfanne. Mit dem Rauch wurden nach einem bestimmten Ritual Haus und Hof gereinigt.

Und warum wurde keine Wäsche gewaschen und zum Trocknen aufgehängt? Man könnte ja sagen, wer hat schon Lust, in den Festtagen sich mit dieser Arbeit abzumühen. Es ist doch die Zeit der Besinnung, Entspannung und Völlerei. Der Glaube unserer Urahnen verfolgt uns aber noch immer. Durch die heulenden Winterstürme in den rauen Nächten wurden sie in Angst und Schrecken versetzt. Die Menschen fürchteten sich vor dem gespenstischen Heer der Totengeister, die in besagter Zeit umherschwirren. Das Flattern der Wäsche zieht die Totengeister an, sie verfangen sich, klauen die Laken, um sie als Leichentücher für ein noch lebendes Familienmitglied zu verwenden.







Die stillen zwölf Zaubernächte sind auch der Einkehr, der Besinnung und der Fragen nach dem Sinn des Lebens gewidmet. Selbst die Tiere sollen um Mitternacht der Rauh Nächte die menschliche Sprache sprechen. Die Zahl zwölf resultiert aus dem Produkt der Drei (Symbol für die Dreifaltigkeit) und Vier (Symbol für Ordnung – die vier Himmelsrichtungen). In dieser Zwölferzeit gibt uns die Meditation die Möglichkeit zur Selbsterkenntnis. Wir können die Tiefen der Weisheit und die Kräfte der Erde spüren.

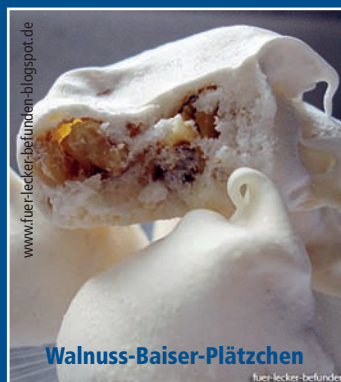
In diesem wunderbaren Buch von Caroline Deiß erfährt man, dass jede Rauh nacht ursprünglich entweder für eine germanisch/keltische Gottheit oder eine Deutung steht. Im Zuge der

Christianisierung wurden diese durch christliche Heilige ersetzt. Auch kann man lesen, welche Räucherempfehlungen, Rituale und Bauernweisheiten an uns weitergegeben werden.

Aus der in diesem Buch anschaulichen Darstellung der zwölf Näch-te greife ich mal die 5. Nacht, den 29. Dezember heraus. Es ist der Davidstag, Gedenktag des heiligen David, der Goliath besiegt hat (1040-965 v. Chr.). Er ist der Stammvater des Geschlechts, in das Jesus hineingeboren wurde. David schützt nach altem Volksglauben gegen Feuer und Unfälle, das Sternbild des Großen Wagen nannte man im Mittelalter voller Ehrfurcht Davidswagen. Er gilt als der Inbegriff eines idealen, weisen Herrschers.

### Zum Abschluß empfehle ich etwas Süßes und Aromatisches für das Wohlbefinden in dunklen Nächten:

Beide Rezepte sind dem Buch entnommen.



Walnuss-Baiser-Plätzchen

**Zutaten:** Eiweiß von 2 Eiern,  
100 g Puderzucker,  
100 g Walnusskerne grob gehackt,  
100 g ganze Walnusshälften

**Zubereitung:** Eiweiß steif schlagen. Nach und nach Puderzucker untermischen, zerdrückte Walnusskerne unterheben. Mit einem Teelöffel kleine Häufchen auf ein Backblech (Backpapier) setzen. Abschließend jedes Nockerl mit einer halben Walnuss verzieren. Bei 100° C ca. 30 Minuten im Backofen trocknen lassen, dabei darf sich die Farbe nicht ändern.

**Zutaten:** 15 Äpfel, 150 g Zucker, 6 Zimtstangen, 2 zerdrückte Kardamomkapseln, 3 Sternanis, (Zitronen- und Limettenscheiben (Bio) zum Garnieren)



Apfelpunsch aus den Bergen

**Zubereitung:** Äpfel waschen, mit Schale und Kernen in Scheiben schneiden, in einen Topf geben, mit Wasser bedecken. Die anderen Zutaten hinzugeben und ca. 1 Stunde kochen. Zimtstangen und Sternanis entfernen und den Apfelinhalt pürieren. Durch ein feines Sieb in einen feuerfesten Krug füllen. Falls die Masse zu dickflüssig ist, mit heißem Wasser verdünnen. In Gläser füllen und mit Limetten- oder Zitronenscheiben garnieren.



Als Räucherempfehlung gilt in dieser Nacht der Dampf von süßer Myrrhe, er reinigt die Luft, zerstreut die Sorgen und geleitet uns in das geistige Reich der Leidenschaft und Sinnlichkeit. Und das Universum zeigt uns die unendlichen Möglichkeiten und Schöpfungspotenziale, die wir haben.

Der Dreikönigstag beschließt um Mitternacht die zwölf geheimnisvollen Nächte. Neue Abenteuer warten auf uns, die Zeit der Einkehr hat ein Ende. An diesem Tag nehmen wir schon deutlich den Sieg der Sonne über die Finsternis wahr.

*Einen guten Jahreswechsel wünscht Ihnen Helga Jagodzinski*

## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

### BERICHT AUS **HEPHATHA**

#### **GKR-Sitzungen im September und Oktober 2023**

Der Gemeindekirchenrat der Hephatha Gemeinde trifft sich regelmäßig einmal im Monat zu seiner Sitzung. Im Oktober war allerdings noch eine Sondersitzung angesetzt, auf der die Einrichtung einer Sonderbaukasse beim kirchlichen Verwaltungsamt beschlossen wurde, damit die Erweiterung und der Umbau der Kindertageseinrichtung Hephatha organisiert und bezahlt werden kann. Die Gemeinde stellt dafür 2 Millionen Euro zur Verfügung. Die darüber hinaus gehenden Kosten trägt der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen (VEKS).

Zuvor, am 20.09.2023, haben wir uns mit dem Umgang der Gemeinde mit Spenden befasst und festgelegt, das Einzelspenden an die Gemeinde, gleich von wem und in welcher Höhe, nicht durch die Gemeinde veröffentlicht werden.

Am 14.01.2024 wird wieder eine Veranstaltung, zum Dank an alle ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde stattfinden. Die Baukommission steht in intensiven Gesprächen mit dem kirchlichen Bauamt und den beauftragten Architekten, um die ge-

planten Baumaßnahmen am Gemeindehaus so zu gestalten, dass einerseits die nötigen und gewünschten Arbeiten ausgeführt werden können und andererseits der Finanzplan angesichts steigender Preise und Materialknappheit eingehalten werden kann. Ein Wasserschaden in einem der Pfarrhäuser muss repariert werden. Dort ist das Parkett beschädigt und wird durch eine Fachfirma nun repariert.

Das Team der Pfarrpersonen freut sich über die Wiederaufnahme der Tätigkeit von Pfarrerin Wehrend, die im Rahmen des „Hamburger Modells“ schrittweise wieder die Pfarrtätigkeit aufnimmt.

Am 18.10.2023 haben wir uns mit der Organisation, Ort und Zeit zukünftiger Gottesdienste beschäftigt. Die Situation der Kirchenmusik, die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden in der Region Britz und die personelle Ausstattung der Gemeinden mit Pfarrpersonen erfordern es mittelfristig die Gottesdienstorganisation zu verändern. Der Gemeindekirchenrat sieht darin Chance und Aufgabe zugleich und hat sich in einer ersten Gedankenrunde mit diesem Thema beschäftigt, über das weiter

nachzudenken sein wird, gemeinsam mit dem Gemeindebeirat und der ganzen Gemeinde.

Wir bedanken uns bei dem neuen Kantor Christopher Sosnick, der der Gemeinde einen seiner Flügel kostenfrei als Leihgabe zur Verfügung stellt. Der im Gemeindesaal vorhandene Flügel müsste kostenaufwändig repariert werden, was wirtschaftlich nicht darstellbar ist.

Der Gemeindegemeinderat hat der Anregung des Pfarrteams zugestimmt, sich in Ihrer Arbeit professionell durch eine Agentur für Teamentwicklung und Supervision begleiten zu lassen, um die ge-

meinsame Arbeit mit dem anstehenden Umbau des Gemeindehauses, der Gemeindeentwicklung, dem Aufbau der Jugendarbeit und dem regionalen Vernetzen erfolgreich umsetzen zu können.

Zu guter Letzt war es noch erforderlich einen neuen Vertrag zur Belieferung der Gemeinde mit Gas zu prüfen und zu beschließen und festzulegen, bis zu welcher Höhe der kleine Gemeindebus noch einmal repariert werden soll.

*Herzliche Grüße aus dem Gemeindegemeinderat,  
Ihr Stephen Lietz*

#### BERICHT AUS **BRITZ-DORF**

##### **Rüsttag des GKR Britz-Dorf am 23. September 2023**

Mit einem ausgedehnten Frühstück in unserem gemütlichen Wintergarten begann der Rüsttag des GKR Britz-Dorf am 23. September. In die passende Stimmung brachte uns dann noch eine Andacht von unserer Vorsitzenden Evelin Michael.

Unseren Kantor Christopher Sosnick haben wir als Gast zu diesem Tag eingeladen. Er brachte uns im ersten Tagesordnungspunkt die Plattform churchdesk näher, auf welcher wir Termine, Raumbelagungen und Aufgaben und übersichtlich verwalten können. Durch die digitale Verfügbarkeit ist das eine deutliche Verbesserung zum Papierkalender, den man nur im Gemeindebüro einsehen kann. Außerdem erklärte uns Christopher Sosnick noch ganz genau, wie unsere neuen digitalen Liedtafeln in der Kirche bedient werden und welche Möglichkeiten sie bieten. Da

nun das Stecken der Holztäfelchen wegfällt, muss auch niemand mehr auf die Leiter oder sogar die Kirchbank steigen.

Den größten Teil des Tages verbrachten wir mit der Planung des neuen Kirchenjahres. Den Orgelsommer werden wir durch monatliche Konzerte, die über das ganze Jahr am letzten Sonntag des Monats stattfinden, ersetzen. Außerdem bereiten wir nach vielerlei Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit im Jahr 2024 Kinderkinonachmittage, Filmabende, einen Ausflugsgottesdienst und das Sommerfest gemeinsam mit der Kita vor. Auch die Fußballeuropameisterschaft wird ihre Spuren in unserem Veranstaltungskalender hinterlassen.

Als Abschluss dieses gelungenen Rüsttages genossen wir alle einen leckeren Kuchen, den Hans-Joachim Sorge für uns gebacken hatte.

*Annekathrin Diestel-Stolle*





Liebe Kinder,

am **Sonntag**, den **21. Januar** laden wir euch wieder herzlich zum **Kindergottesdienst** ein.

Zum Singen, Spielen, Beten, einer Geschichte und zum Brausesegen. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche und gehen dann ins Gemeindehaus.

Eure Eltern können entweder in der Kirche am Gottesdienst teilnehmen oder mit ins Gemeindehaus kommen, wo wir gegen 11.00 Uhr den Kindergottesdienst beenden.

Kommt und bringt alle mit,  
die ihr mögt.

*Euer Kigo-Team, das sind Martin  
Weber-Spanknebel und Sonja Scherfer,  
freut sich auf euch.*



Liebe Gemeinde,

am **3. Advent**, also am **Sonntag**, den **17.12.23** um **10.00 Uhr** wird Bettina Heimweg in einem feierlichen Gottesdienst vom stellvertretenden Superintendenten Ingo Arndt in unserer Dorfkirche als Prädikantin beauftragt. Dieser Gottesdienst ist einerseits der Schlusspunkt und der krönende Abschluss einer mehrjährigen und anspruchsvollen Ausbildung zur Prädikantin. Andererseits ist er aber auch der Startschuss, sozusagen das Ausrufezeichen, zu einer segensreichen und spannenden Zeit als Prädikantin.

*Alle Weggefährter\*innen von Bettina  
Heimweg sowie die Gemeinde und alle  
Interessierten sind herzlich zu diesem  
besonderen Gottesdienst eingeladen.*



Weihnachten steht vor der Tür und dir ist eigentlich gar nicht nach Feiern zumute? Das Laute und Fröhliche der Weihnachtstage passt in diesem Jahr nicht so richtig? Am Vorabend von Heiligabend, am **Samstag**, den **23. Dezember** um **17.00 Uhr** laden wir ein zu einer nachdenklichen, ruhigen **Weihnachtsandacht** in der **Dorfkirche in Britz**.

Das englische Wort „blue“ beschreibt diese Stimmung des Nachdenklichen, Besinnlichen, vielleicht auch Melancholischen, die diese Andacht bestimmt.

*Herzliche Einladung also zu Stille, Gebet,  
Musik und, wenn Sie mögen, einer per-  
sönlichen Segnung.*

*Es grüßen Sie, Pfarrerin Rebekka Wackler  
& Kirchenmusiker Christopher Sosnick*

**MONTAG****IN HEPHATHA****SENIORENGYMNASTIK**

wöchentlich, 10.00-11.00 Uhr

KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Frau Pelka

**BLOCKFLÖTENENSEMBLE**

wöchentlich, 17.00-18.15 Uhr

**Martin-Luther-King-Gemeinde**

Kontakt: Gerlinde Matthes

**CHOR**

wöchentlich, 19.00-20.30 Uhr

**Martin-Luther-King-Gemeinde**

Kontakt: Gerlinde Matthes

**IN BRITZ-DORF****OFFENE TÜR**

wöchentlich, 14.00-16.00 Uhr

Senioren-Nachmittag

Andacht und Kaffee-Trinken

Kontakt:

Brigitte Zakrzewski

und Waltraud Täschner

**GUTTEMLER-  
GEMEINSCHAFT**

wöchentlich, 16.30-19.30 Uhr

**KINDERCHOR**

wöchentlich

16.15-17.15 Uhr

**Gemeindehaus Britz-Dorf****KANTOREI**

19.30-21.00 Uhr Proben

in der **DORFKIRCHE-BRITZ**

Kontakt: Christine Münch

**DIENSTAG****IN HEPHATHA****TEN SING IN HEPHATHA**

wöchentlich,

17.30-20.00 Uhr

**Philipp Melancthon-Gemeinde**

Kontakt: facebook tensing 2.0

**IN BRITZ-DORF****ENGLISH SOCIAL GROUP**

15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Karin Diehr

kama.diehr@gmx.de

**IN DER BLUMHARDT-KIRCHE****BRITZER POP-CHOR**

19.30-21.00 Uhr

Kontakt: Christopher Sosnick

**MITTWOCH****IN BRITZ-DORF****BIBLISCH-THEOLOGISCHER  
GESPRÄCHSKREIS**

am 1. Mittwoch im Monat

18.30-19.30 Uhr

GEMEINDEHAUS

Kontakt: Pastor Meißner

**TAIZÉ-ANDACHT****6. Dezember**, 18.30 Uhr

in der DORFKIRCHE BRITZ

**JUNGE GEMEINDE BRITZ**

wöchentlich, 18.30 Uhr

spielen, essen, quatschen

**Gemeindehaus Britz-Dorf**

Kontakt: Pfarrer Spiegelberg

**IN HEPHATHA****EINE-WELT-STAND****13. Dezember, 10. Januar  
und 24. Januar**

15.00-17.30 Uhr

IM VORRAUM ZUM

GEMEINDEBÜRO

Kontakt: Frau Lemke

**ZWISCHEN BUCH&MUSEUM**

Termine und Themen

(siehe Aushang)

Kontakt: Karin Grenzer

Telefon: 0177 77 40 806

**GITARREENSEMBLE**

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr

**Gemeindehaus Britz-Dorf**

Kontakt: Frau Jagodzinski

Telefon: 860 082 48

**KIRCHENCAFÉ und****OFFENE KIRCHE**

Das Kirchencafe ist von

15.30 bis 18.30 Uhr

als Gemeindetreff geöffnet!

Wir bieten kalte Getränke,

Kaffee, Tee und Kuchen an.

Es kann erzählt, diskutiert

und gespielt werden.

Wir freuen uns auf regen

Besuch! Kontakt: Brigitte Stark

und Team

**TROMMELGRUPPE**

wöchentlich ab 18.00 Uhr

Ort bitte bei Frau Arendt

erfragen

Kontakt: Frau Arendt  
Telefon: 60 15 315

### MÄNNERKREIS

jeden 2. Mittwoch im Monat  
Thema siehe Aushang

### KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Pfarrer Szymanski  
Telefon: 666 252 12

### DONNERSTAG

### IN HEPHATHA

### HERBSTZEITLOSE Informationen im Schaukasten.

Bitte um Anmeldung.  
Kontakt: Klaus Lugebiel  
Tel: 6541884 oder  
Handy: 0151/412 207 48

### BLÄSERKREIS

wöchentlich, 19,30-21.00 Uhr  
**Martin-Luther-King-Gemeinde**  
Kontakt: Frau Matthes

### GYMNASTIKGRUPPE

wöchentlich, ab 18.00 Uhr  
**Gemeindehaus Britz-Dorf**  
Kontakt: Frau Klaer

### IN BRITZ-DORF

### BRITZER FARBKREIS

10.00-13.00 Uhr  
Malgruppe  
Kontakt: Irmgard Kunz

### FREITAG

### IN HEPHATHA

**FREITAGSRUNDE 60+**  
wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr  
Kontakt: Heike Kunze

### Bläser-Unterricht

### KOSTENFREI

für alle, die anfangen oder  
wieder einsteigen möchten.  
Probenzeit: 15.30-19.00 Uhr  
**IN HEPHATHA, Anmeldung  
bei Jens Jouvenal:**

[j.jouvenal@kk-neukoelln.de](mailto:j.jouvenal@kk-neukoelln.de).

Sie besitzen ein Blasinstrument, das momentan nicht genutzt wird?  
Für unsere Jungbläserarbeit suchen wir Leihinstrumente!  
Bitte melden Sie sich bei Jens Jouvenal.

### Adventskonzert

**Sonntag, 17. Dezember**  
**15.00 Uhr**  
**IN BRITZ-DORF**



Am dritten Advent gibt die Britzer Kantorei in der geheizten Dorfkirche ihr Traditionelles Adventskonzert  
Freuen Sie sich auf Werke von J. S. Bach, John Rutter und weiteren Komponisten.

Neben den beliebten Traditionellen Advents und Weihnachtslieder gibt es auch neuere Kompositionen.

Der Eintritt ist frei.  
Rechtzeitiges Erscheinen sichert einen guten Platz

### Weihnachtsmusical des Kinderchors

**Samstag, 9. Dezember**  
um 16.00 Uhr  
**IN HEPHATHA**

**Sonntag, 10. Dezember**  
um 15.00 Uhr  
**IN BRITZ-DORF**

### JESUS – HOFFNUNG DER WELT

Unter diesem Titel steht in diesem Jahr das Kindermusical.  
Freuen Sie sich auf die traditionelle Weihnachtsgeschichte mit neuen Melodien.  
Es singt der Kinderchor unter Leitung von Kantor Christopher Sosnick.

**PROBEN** sind **MONTAGS** in der Zeit **von 16.15-17.15 Uhr** im **Gemeindehaus BRITZ-DORF**.



*Liebe:r Leser:in,  
Wissen Sie, wo Gott wohnt?  
Die jüdische Tradition sagt:  
„Dort, wo man ihn einlässt.“*

Die geheimnisvollen Wohnungen Gottes ziehen sich als roter Faden durch die gesamte Bibel. Ein neugierig machendes Thema.

Ursprünglich werden Orte der Gottesbegegnung mit besonderen Landmarken gekennzeichnet. Häufig werden Steine gesammelt und in ritueller Form angeordnet. Im Alten Testament lesen wir von solchen Errichtungen.

„Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Steinmal und goss Öl oben darauf und nannte die Stätte Bethel“ (1. Mose 28,17f) Nomadengruppen legen oft große Distanzen zurück um an diesen geheiligten Orten ihren Glauben zu praktizieren.

Das jüdische Volk schafft später ein mobiles Heiligtum, die Stiftshütte, in der Gott wohnt und noch später den Tempel zu Jerusalem. Gegen 1000 v.Chr. wird unter Salomo dieses sakrale Gebäude errichtet und knapp vierhundert Jahre später im Krieg zerstört. Das Vernichten geheiligter Stätten schwächt den Zusammenhalt der Gläubigen, weil Zweifel sich regen, wie ihr Gott derartiges zulassen kann.

So ist das Volk Gottes im größten Teil seiner Geschichte reisend und fremd der Umgebung, in der es gerade lebt. Es wird zerstreut

in alle Welt. Seit tausenden Jahren wächst daher eine zeit- und raum- unabhängige Glaubenskultur. Denn der Gott der Juden und dann auch der der Christen nimmt sich eine andere Bleibe. Gott wohnt fortan durch sein Wort in seinem Volk.

Jesus Christus spricht: „[...] wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20). Unser Begriff der Kirche ist damit zweifach gefüllt. Zum einen der Sakralbau, in dem wir gemeinsam Handlungen des Glaubens vollziehen, zum anderen unsere Gemeinschaft der Christen, hier in Britz und an jedem erdenklichen Ort. Der Welt. Beides das ist Kirche.

*Liebe:r Leser:in.*

Es gibt Menschen, die die Begegnung im Gebet aktiv selbst herstellen. Andere laden Gott ein und lassen sich überraschen vom Unerwarteten. Gerne möchten wir einmal von Ihnen erfahren, welche Bedeutung Glaubenseinrichtungen in Ihrer persönlichen spirituellen Kultur genießen. Fällt Ihnen das Beten in der Kirche leichter als im heimischen Umfeld? Hilft Ihnen ein bestimmtes Symbol, wie ein Kreuz, eine Kerze, die Gedanken auszurichten? Bereichern oder verstören moderne Medien Sie in Ihrer Andacht?

***Bitte erzählen Sie uns, wo Gott in Ihrem Leben wohnt.***

Schreiben Sie uns einen Brief oder eine Email  
an [dorfkirchebritz@t-online.de](mailto:dorfkirchebritz@t-online.de).

Dann können wir Ihnen in einer der nächsten Britzlicht-Ausgaben das geheimnisvolle Dorf vorstellen, in dem der Glaube seinen Platz bei uns hat. Unsere Wohnungen Gottes.

*Bettina Heimweg*





## CHORREISE DER BRITZER KANTOREI nach Schloß Trebnitz

03.-05.11.2023

**RÜCK  BLICK**

Die Anreise mit Zug, Privatwagen und dem freundlicherweise von Hephata zur Verfügung gestellten Bus verlief für alle unkompliziert, die Schönheit der herbstlichen Landschaft Brandenburgs und ein köstliches Essen unterwegs in einem Landgasthof stimmte uns auf's Beste auf unser gemeinsames Wochenende ein. Leider waren einige Chormitglieder durch Krankheit verhindert – das haben alle bedauert. An dieser Stelle noch eine gute Besserung für alle Betroffenen!

Die Zimmerverteilung, überhaupt die ganze Organisation verlief dank der langjährigen Klassenfahrtserfahrung von Margot wie immer vorzüglich.

Ab 16.00 Uhr wurden dann unsere Stimmen nacheinander im Viertelstundentakt von unserer engagierten Hannah „angewärmt“ und trainiert. Das hat genau wie die Körperübungen vorm Singen viel Spaß gemacht und uns gut auf die Proben vorbereitet.

### IM CHOR SEIN

Es war einmal ein Chor  
Der Göttliches gepreiset  
Mit dem bin ich gereiset  
Hin zu der Schmiede Tor.

Dort hat er schön gesungen  
Die Margot hat kopiert  
Die Noten gut sortiert  
Vier Stimmen sind erklungen.

Sopran, der Bass, ein Alt  
Tenor, na klar, ich hör'hin  
Die Lena ist Tenörin  
Mit Männerquote halt.

Des Abends wird geknabbert  
die Tüten sind so voll  
die Evi sagt Jawoll  
vom Wein die Zunge schlabbert.

Der Horst wird Achtundachtzig  
Ich hab's sofort entdeckt  
Am Morgen gibt's schon Sekt  
Nach Chorgesang, da schmacht' ich.

Johanna singt uns vor  
Es dirigiert Christine  
Herr Gott macht beste Miene:  
Wir sind der Britzer Chor!

Um 18.00 Uhr gab es dann ein reichhaltiges Abendbrot im neurenovierten Speisesaal – lecker!

Anschließend fand die erste Probe statt, wie immer mit viel Kreativität und Humor geleitet von Christine. Auf das gesellige Beisammensein im Anschluss freut sich der Chor schon das ganze Jahr – endlich Zeit für Gespräche, Spaß und Gesang.

Auch am Sonntag wurde mit viel Einsatz und Schaffensfreude geübt; wir denken, dass es ein schönes Weihnachtsprogramm geben wird.

In der freien Zeit genossen wir das zauberhafte Wetter, Licht und Farben eines richtigen Indian Summers bei Spaziergängen in der schönen Umgebung des Schlosses.

Nach weiteren Proben, gutem Essen und einem weiteren gemütlichen Abend kam schon, leider, der letzte Tag, der gleich zwei Highlights für uns bereit hielt. Unser ältestes Chormitglied Horst hatte Geburtstag, er füllte 88 Jahre. Gerne haben wir mit von ihm gespendeten Getränken auf ihn angestoßen und ihm alles erdenklich Gute gewünscht und dass er mit seiner schönen kräftigen Bassstimme dem Chor noch lange erhalten bleibt.



Der zweite Höhepunkt war der Besuch einer Kindergruppe (die ebenfalls Schlossgäste waren) und die einmal einen Chor „live“ erleben wollten. Wir waren alle erstaunt und gerührt, mit welcher Aufmerksamkeit und mit welch großen Ohren die Kinder zuhörten, sie wollten gar nicht wieder gehen, was bestimmt auch an Christines unnachahmlicher Art lag, die Kinder

anzusprechen und ihnen sozusagen das Wesen eines Chores und die Schönheit der Musik zu vermitteln.

Nach diesem herzerwärmenden Erlebnis war dann das Chorwochenende vorbei. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Mal!

*Christine Lehning*

## Freitagsgruppe im Britzer Garten

Wieder Herbst, wieder bunte Blätter und wieder spazierte die Freitagsgruppe, allerdings in kleiner Zahl, durch den Britzer Garten. Wie auch schon im vorigen Jahr staunten wir über die Farbenpracht und Vielfalt der Dahlien. Das Herbst-

wetter meinte es auch nochmal gut, nein, sehr gut mit uns. In froher Stimmung und mit guten Gesprächen, bei Kaffee und Kuchen, verging dann die Zeit wiederum viel zu schnell. Im Schein der letzten Sonnenstrahlen strebten wir dem Ausgang zu. Blacky unseren herzlichsten Dank, der uns alle wieder sicher nach Hause brachte.

*Heike Kunze*





### EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BRITZ

Backbergstraße 38  
12359 Berlin  
Telefon: (030) 606 29 12  
Fax: (030) 634 139 00  
[www.britz-evangelisch.de](http://www.britz-evangelisch.de)

**Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel**  
**Von August 2023 bis Februar 2024**  
**in Elternzeit.**

**Pastor Christian Meißner**  
(ehrenamtlich)  
[christian.meissner@gmx.info](mailto:christian.meissner@gmx.info)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Telefon: (030) 22 070 430

**GEMEINDEBÜRO**  
Küster: **Andreas Seide**  
Telefon: (030) 606 29 12

Fax: (030) 634 139 00  
Telefonische Nachrichten (AB)  
beantworten wir baldmöglichst.  
[dorfkirchebritz@t-online.de](mailto:dorfkirchebritz@t-online.de)

**Sprechzeiten des Gemeindebüros**  
Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 bis 15.00 Uhr

**KIRCHENMUSIKER**  
Christopher Sosnick  
[christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de](mailto:christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de)  
Telefon: 0162/1304262

**EV. KITA DORFKIRCHE BRITZ**  
Leitung: **Kerstin Holland**  
Stellv. Leitung: **Michaela Stauch**  
Fulhamer Allee 53 • 12359 Berlin  
Telefon: (030) 60 64 600  
[kita.britz-dorf@veks.de](mailto:kita.britz-dorf@veks.de) • [www.veks.de](http://www.veks.de)

**DIAKONIESTATION**  
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr  
Martin-Luther-King-Weg 1-3 • 12351 Berlin  
Telefon: (030) 74 30 333  
[www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)

**JUGENDARBEIT**  
**Lewis-Sean Becker**  
[lewisbecker.lb@gmail.com](mailto:lewisbecker.lb@gmail.com)

### Gemeindekonto der Dorfkirchengemeinde Britz

Berliner Sparkasse  
IBAN: DE84 1005 0000 4955 1900 95  
BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd  
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte  
immer angeben: „für Britz-Dorf“

### Einladung zum Regionalen KINDERCHOR BRITZ



Für unseren neuen Regionalen Kinderchor Britz suchen wir neue Sängerinnen und Sänger. Wir laden stimmlich begabte Kinder zum Vorsingen ein. Sie können ihr Kind unter folgender E-Mail anmelden:

**[christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de](mailto:christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de)**

Wer nicht weiß, wie seine oder ihre Stimme klingt: Sing uns vor – wir beraten Dich!

Der Regionale Kinderchor Britz ermöglicht singbegeisterten Kindern eine kostenlose musikalische Ausbildung.

Unser erstes Projekt wird das KINDERMUSICAL

„Jesus – Hoffnung der Welt“ sein.

(Proben jeden **Montag 16.15-17.15 Uhr**  
im **GEMEINDEHAUS BRITZ**)



|                               |           |                                                                        |                                  |
|-------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| <b>Sonntag, 3. Dezember</b>   |           | <b>1. ADVENT</b>                                                       |                                  |
| <b>in Hephatha</b>            | 10.00 Uhr | <b>musikalischer GOTTESDIENST</b>                                      | Pfarrer Spiegelberg              |
| <b>in Britz-Dorf</b>          | 10.00 Uhr | <b>LEKTORINNENGOTTESDIENST</b> mit Abendmahl                           | Lektorinnenteam, Pfarrerin Weber |
| <b>Sonntag, 10. Dezember</b>  |           | <b>2. ADVENT</b>                                                       |                                  |
| <b>in Hephatha</b>            | 10.00 Uhr | <b>ABENDMAHLSGOTTESDIENST</b> Lichterglanz mit den Perlen des Glaubens | Pfarrerin Dr. Tätweiler          |
| <b>in Britz-Dorf</b>          | 10.00 Uhr | <b>GOTTESDIENST</b>                                                    | Pastor Meißner                   |
| <b>Sonntag, 17. Dezember</b>  |           | <b>3. ADVENT</b>                                                       |                                  |
| <b>in Hephatha</b>            | 10.00 Uhr | <b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> mit Krippenspiel                           | Pfarrer Spiegelberg              |
| <b>in Britz-Dorf</b>          | 10.00 Uhr | <b>GOTTESDIENST</b><br>mit Einführung von Prädikantin Bettina Heimweg  | Stellv. Superintendent Arndt     |
| <b>Sonntag, 24. Dezember</b>  |           | <b>HEILIGABEND</b>                                                     |                                  |
| <b>in Hephatha</b>            | 13.30 Uhr | <b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> zum Christfest                             | Pfarrerin Dr. Tätweiler          |
| <b>in Britz-Dorf</b>          | 15.00 Uhr | <b>GOTTESDIENST</b> mit Krippenspiel                                   | Pfarrerin Mieth                  |
| <b>in Hephatha</b>            | 16.00 Uhr | <b>FAMILIENGOTTESDIENST</b> zum Christfest                             | Pfarrerin Wehrend                |
| <b>in Britz-Dorf</b>          | 17.00 Uhr | <b>GOTTESDIENST ZUM CHRISTFEST</b>                                     | Superintendent Dr. Nottmeier     |
| <b>in Hephatha</b>            | 18.00 Uhr | <b>CHRISTVESPER</b> mit Flöten                                         | Pfarrerin Wehrend                |
| <b>in Hephatha</b>            | 23.00 Uhr | <b>JUGENDGOTTESDIENST</b>                                              | Pfarrer Spiegelberg              |
| <b>in Britz-Dorf</b>          | 23.00 Uhr | <b>CHRISTNACHT</b>                                                     | Pfarrerin Weber-Spanknebel       |
| <b>Montag, 25. Dezember</b>   |           | <b>1. WEIHNACHTSTAG</b>                                                |                                  |
| <b>in Britz-Dorf</b>          | 10.00 Uhr | <b>REGIONALGOTTESDIENST</b> mit Kantorei                               | Pfarrerin i.R. Weber             |
| <b>Dienstag, 26. Dezember</b> |           | <b>2. WEIHNACHTSTAG</b>                                                |                                  |
| <b>in Hephatha</b>            | 10.00 UHR | <b>REGIONALGOTTESDIENST</b> mit Britzer Popchor und Bläsern            | Pfarrerin Dr. Tätweiler          |





|                                                                                                            |                        |                                                                               |                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Samstag, 31. Dezember</b>                                                                               |                        | <b>SILVESTER</b>                                                              |                                                                              |
| <b>in Britz-Dorf</b>                                                                                       | 16.00 Uhr<br>18.00 Uhr | ökumenischer <b>ALTJAHRESABEND</b> mit Snack<br>und <b>ORGELWUNSCHKONZERT</b> | Pastor Janz-Hagendorf und<br>Pfarrerinnen Dr. Tätweiler sowie Kantor Sosnick |
| <b>Sonntag, 7. Januar 2024</b>                                                                             |                        | <b>1. Sonntag nach EPIPHANIAS</b>                                             |                                                                              |
| <b>in Hephatha</b>                                                                                         | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b>                                                           | Pfarrerinnen Dr. Tätweiler                                                   |
| <b>in Britz-Dorf</b>                                                                                       | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b> mit Abendmahl                                             | Pastor Meißner                                                               |
| <b>Sonntag, 14. Januar 2024</b>                                                                            |                        | <b>2. Sonntag nach EPIPHANIAS</b>                                             |                                                                              |
| <b>in Hephatha</b>                                                                                         | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b> mit Abendmahl und <b>Ehrenamtsdank</b>                    | Pfarrerinnen Dr. Tätweiler und Wehrend                                       |
| <b>in Britz-Dorf</b>                                                                                       | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b>                                                           | Pastor Meißner                                                               |
| <b>Freitag, 19. Januar 2024</b>                                                                            |                        |                                                                               |                                                                              |
| <b>in Britz-Dorf</b>                                                                                       | 16.00 Uhr              | <b>ABENDBROT-GOTTESDIENST</b>                                                 | Pfarrerinnen Dr. Tätweiler                                                   |
| <b>Sonntag, 21. Januar 2024</b>                                                                            |                        | <b>3. Sonntag nach EPIPHANIAS</b>                                             |                                                                              |
| <b>in Britz-Dorf</b>                                                                                       | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b>                                                           | Pfarrerinnen i.R. Weber                                                      |
| <b>in Hephatha</b>                                                                                         | 17.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b>                                                           | Pfarrerinnen Wehrend                                                         |
| <b>Sonntag, 28. Januar 2024</b>                                                                            |                        | <b>4. Sonntag nach EPIPHANIAS</b>                                             |                                                                              |
| <b>in Hephatha</b>                                                                                         | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b>                                                           | Pfarrer Spiegelberg                                                          |
| <b>in Britz-Dorf</b>                                                                                       | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b>                                                           | Lektorin Silke Jones.                                                        |
| <b>Sonntag, 4. Februar 2024</b>                                                                            |                        | <b>SEXAGESIMAE</b>                                                            |                                                                              |
| <b>in Hephatha</b>                                                                                         | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b>                                                           | Pfarrerinnen Dr. Tätweiler                                                   |
| <b>in Britz-Dorf</b>                                                                                       | 10.00 Uhr              | <b>GOTTESDIENST</b> mit Abendmahl                                             | Pastor Meißner                                                               |
| <b>Weitere Informationen unter: <a href="http://www.britz-evangelisch.de">www.britz-evangelisch.de</a></b> |                        |                                                                               |                                                                              |



## EVANGELISCHE HEPHATHA-KIRCHENGEMEINDE

Fritz-Reuter-Allee 130-136  
12359 Berlin

Telefon: 601 40 72

Fax: 601 40 74

hephatha-gemeinde@t-online.de  
www.britz-evangelisch.de

### GEMEINDEBÜRO

Küsterin **Jutta Brückner**

Telefon: 601 40 72

### Sprechzeiten:

Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten

**Frau Sobke** (im Kirchenkreisbüro)

Telefon: 601 40 72

### PfarrerIn Ilka Wehrend

ilka.wehrend@gemeinsam.ekbo.de  
(mit beschränktem Dienstumfang)

### Pfarrer Frederik Spiegelberg

spiegelberg@ejn-berlin.de

Sprechzeiten: Dienstag, 13.30-15.00 Uhr

Mobil: 01520-7450470

### PfarrerIn Dr. Sophie Tätweiler

sophie.taetweiler@gemeinsam.ekbo.de

Mobil: 0151 40383311

Sprechzeiten: Mittwoch, 14.30-16.00 Uhr

### KIRCHENMUSIK

#### Gerlinde Matthes

gerlinde.matthes@googlemail.com

Telefon: 601 07 847

### JUGENDARBEIT

#### Lewis-Sean Becker

becker@ejnberlin.de

### HAUSMEISTER

#### Simion Hoadrea

Telefon: 601 40 72

### KINDERTAGESSTÄTTE (Kita-Büro)

kita.hephatha@veks.de

### Andrea Berger

#### Katrin von Zielonka

Telefon: 601 11 33, Fax: 665 28 924

### „KIRCHENWICHTEL“

Telefon: 601 07 849

### Gemeindekonto der Hephatha-Kirchengemeinde:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE72100500004955190311

BIC: BELADEBEXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd

12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte  
immer angeben: „für Hephatha“

## EINLADUNG

Die **Senioren** der **Hephatha Gemeinde** treffen sich am **Freitag, 22.12.23** zu einer **weihnachtlichen Andacht** um **14.00 Uhr** in der **Britzer Dorfkirche**. Anschließend werden wir es uns bei Kuchen, Kaffee und weihnachtlicher Musik gut gehen lassen. Über Gäste aus der dortigen Gemeinde würden wir uns sehr freuen. Aber auch für Menschen aus der Hephatha Gemeinde stehen die Türen offen. Ebenso für alle, die vor dem Fest einfach nur mal Luft holen wollen und für kurze Zeit zur Ruhe kommen.

*Jeder ist herzlich Willkommen.*

*Ich freue mich auf ein  
gemütliches Beisammen sein.*

*Heike Kunze*



## Fahrt zum TAIZÉGOTTESDIENST in den Berliner Dom

am **Donnerstag, 11. Januar** lädt Kantor Christopher Sosnick zu einem Gemeindeausflug in den Berliner Dom ein. **Eine Anmeldung ist erforderlich (Tel.: 0162/1304262).** Einmal im Monat findet dort ein Gottesdienst nach dem Ritus der ökumenischen Communauté de Taizé statt. Kantor Christopher Sosnick hat seit einigen Jahren die Leitung dieser Andachten inne. Der Dom leuchtet im Kerzenschein. Zeit für Gott – Zeit für sich selbst – Zeit füreinander. Vom Klavier erklingen behutsam die ersten Töne im Raum.

**Abfahrt aus Britz-Dorf um 17.45 Uhr. Ende der Abdacht und Rückfahrt ab 21.00 Uhr.**

Die nächste **TAIZÉANDACHT** findet am **7. Februar** um **18.00 Uhr** in der **HEPHATHAKIRCHE** statt.

### **MITSINGKONZERT** in der **HEPHATHAKIRCHE**

Nachdem das letzte Mitsingkonzert in der Dorfkirche so guten Anklang gefunden hat, wagen wir einen zweiten Versuch in der Hephthakirche.

Am **28. Januar** wollen wir wieder gemeinsam mit einer Band Lieder hören und mitsingen. Wir beginnen **um 17.00 Uhr.** Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende zur Finanzierung des Konzertes.



## BUCHBESPRECHUNG

### Volker Hagedorn – **BACHS WELT**

Dieses Buch erzählt die Familiengeschichte eines außergewöhnlichen Musikgenies in einem Europa des Umbruchs, das geprägt ist von Kriegen und Seuchen. Es ist die Genealogie der Familie Bach. Von Sebastian selbst erfahren wir nur wenig.

1591 macht sich der Bäcker Veit Bach nach dem Tod seiner Frau mit seinen zwei Söhnen Caspar und Hans wegen Religionschwierigkeiten von Preßburg – dem heutigen Bratislava – auf nach Sachsen, wo er hofft, bei einem Vetter unterzukommen. Dieser Veit ist für Johann Sebastian die Nr. 1 in seiner Genealogie. Veit ist nicht nur lutherisch, sondern zudem noch sehr musikalisch. Da seine Söhne ebenfalls musikalisch sind, werden sie nicht Bäcker wie der Vater, sondern Stadtmusikanten, genau wie die drei Enkel söhne des Veit. Es sind schreckliche Zeiten; der 30jährige Krieg wütet und verwüstet ganze Landstriche und tötet mehr Menschen als alle Kriege zuvor. Außerdem herrscht die Pest, die ebenfalls viele Menschen dahinrafft. Da die Stadt-

kassen wegen des Krieges leer sind, bekommen die Stadtmusikanten kaum Geld. Nach dem Westfälischen Frieden bessert sich die Lage allmählich. Der jüngste Enkelsohn von Veit Bach – Heinrich – hat vier Kinder, wovon zwei dieser Kinder Zwillinge sind: Johann Christoph und Johann Ambrosius. Dieser Ambrosius ist der Vater Johann Sebastians. Als Johann Sebastian 1685 geboren wird, kommt ein neuer Name in die Familie: Sebastian. Bisher waren es fast immer Johann, Christoph oder Heinrich. Lediglich Sebastians Vater hat zusätzlich noch einen anderen Namen, Ambrosius. Als sein Vater 1694 stirbt, nimmt ihn sein älterer Bruder bei sich auf. Sebastian ist auf freie Mittagstische angewiesen, da es seinem Bruder finanziell nicht besonders gut geht. Als diese wegfallen, bekommt er und ein Mitschüler durch Vermittlung des Schulkantors ein Stipendium in Lüneburg. Die Michaeliskirche dort benötigt gute Sänger und vergibt Stipendien an sehr gute Schüler, die zudem auch gute Sänger sind. Beides trifft auf Sebastian und seinen Mitschüler zu. Obwohl Sebastian in der Prima erst 14 Jahre alt ist und somit vier Jahre jünger als seine Mitschüler, ist er einer der besten. Und so macht sich Se-







bastian mit seinem Mitschüler auf den Weg und sie legen die 300 km in 10 Tagen zu Fuß zurück. Über das weitere Leben Sebastians erfährt man in diesem Buch nichts.

Über Sebastians Sohn Carl Philipp Emanuel kommt ein Mann aus Franken an die Erinnerungen Sebastians, seine Werke und die Aufzeichnungen über den Ursprung der Familie.

Am Ende des 18. Jh. spielt Sebastian im Musikleben keine Rolle mehr. Erst als der Bankier Mendelssohn – der Vater von

Felix und Fanny – die meisten Blätter des alten Bach-Archivs kauft und sie der Singakademie in Berlin schenkt, entdeckt der 20-jährige Felix dort die Matthäus-Passion und führt sie 1829 in der Singakademie auf.

Die Bach Schätze der Singakademie werden 1943 nach Schlesien transportiert und landen später in Kiew. Nach vielen Wirren treten die historischen Notenseiten 2001 ihre letzte Reise nach Berlin an.

*Ursula Stade*

Im Runde vor dem Tore  
Da fehlt manch Lindenbaum  
Die Lücken aufzufüllen  
wär' unser sehnlichster Traum

Trägt man hin zum Senate  
ein Säcklein mit Geld  
so wird in Windeseile  
ein Bäumchen hingestellt

*Liebe*

*Gemeindemitglieder,*  
ob es Ihnen schon aufgefallen ist? Direkt vor dem schmiedeeisernen Portal unseres schönen Kirchengeländes dümpeln zwei unattrak-



tive braune Flächen im Berliner Gehwegpflaster.

Vor Jahren reckten auch hier ehrwürdige Stadt Linden ihre Äste gen Himmel, wie im restlichen Rund. Leider aber hat sie wohl vor Jahren das Schicksal ereilt, so dass wir nun auf die beschriebene Ödnis blicken.

Doch es naht Hilfe. Ein kurzes Telefonat mit der Straßenbaum Hotline der Berliner Senatsverwaltung versprach buchstäbliche Linderung. Für die Kleinig-





keit von 500,00 € je Baum, kann der Spender sich einen Straßenbaum wünschen, der dann binnen Jahresfrist fachgerecht in frisch eingebrachten Boden und am gewünschten Standort eingepflanzt wird. Und so bitten wir Sie sich an unserer Spendenaktion „Lieber Linden ... als Lücken“ zu beteiligen. Für die

Bäume wurde ein eigenes Spendenkonto eingerichtet. Gelingt es uns gemeinsam bis Oktober 2024 das magische 1000,00 € Ziel zu erreichen, dann können wir uns voll Stolz im Frühjahr 2025 an zwei jungen, gesunden Linden erfreuen.

*Bettina Heimweg*

## KINDER UND FAMILIE

### DIE KLEINE ORGELPFEIFE BEKOMMT ZWEI NEUE FREUNDE

Hallo Kinder! Schön, dass ihr am ersten Sonntag im neuen Jahr in die Kirche kommt. Seht mal, da schlendert auch Kirchenkater Carlo die Treppe zur Orgel hinauf. Die kleine Orgelpfeife freut sich. „Guten Morgen, Carlo“, begrüßt sie ihren Freund. „Guten Morgen, du Pfeife“, miaut der Kater freundlich zurück. Gerade will er fragen, was es so Neues gibt, da wird er wieder begrüßt. „Guten Morgen, Carlo. Wie geht es dir?“ „Guten Morgen. Danke, gut.“, antwortet er gut erzogen. „Guten Morgen, Carlo, wie geht es dir?“, ertönt es schon wieder. „Äh, ja, guten Morgen“, entgegnet der Kater leicht verwirrt. „Guten Morgen, Carlo, wie geht es dir?“, hört es Carlo jetzt schon wieder. Genervt fragt er die Orgelpfeife: „Sag mal,

warum fragst du mich das immer wieder? Und warum verstellst du dabei die Stimme zu so einem merkwürdigen Krächzen? Wurdest du zum Jahreswechsel von einem Sektkorken getroffen?“ Die kleine Orgelpfeife lacht und pfeift einmal kurz. Auf einmal kommt ein Papagei angeflogen und setzt sich auf die kleine Orgelpfeife. „Du ... du hast ja einen Vogel!“, staunt der Kater.

„Nicht nur einen“, grinst seine Freundin. „Darf ich vorstellen? Das ist Graupapagei Charly. Und das“, sagt sie, während ein zweiter Graupapagei angeflogen kommt und sich neben Carlo

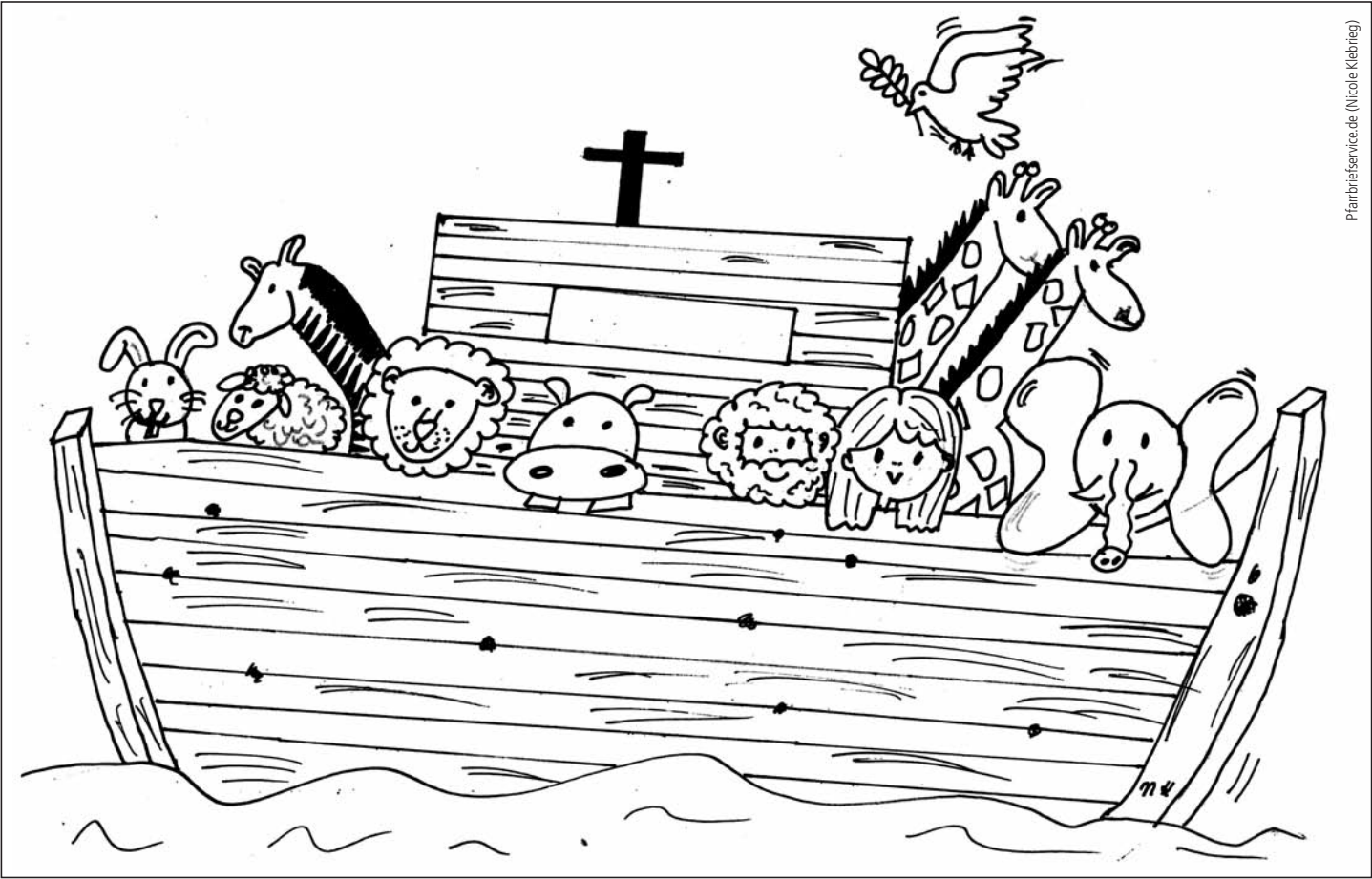
niederlässt, „das ist seine Freundin Isa. Die beiden wohnten bei einem älteren Herren.

Sie haben sich bei dem Neujahrsfeuerwerk so erschreckt, dass sie aus der Wohnung geflogen sind und bei uns in der Kirche Unterschlupf gefunden haben.“

„Guten Morgen, Carlo, wie geht es dir?“, krächzt es jetzt zweistimmig. Nun muss Carlo lachen. „Ach, ihr wart das. Guten Morgen, ihr zwei. Wie geht es euch?“



Foto: Joel Sartore  
Grau Papagei





Die kleine Orgelpfeife räuspert sich: „Gleich ist Gottesdienst. Und wisst ihr, was heute Thema ist? Die Geschichte von der Arche Noah. Das passt super!“ „Hä, Gottesdienst? Arche Noah? Was soll das sein?“, fragt Isa. „Im Gottesdienst“, erklärt Carlo“, erzählt unsere Pfarrerin Luise den Menschen etwas über Gott. Außerdem wird gebetet, gesungen und die Orgel spielt. Heute hören wir eine Geschichte von einem Mann, der ein Schiff baut und dort viele Tiere einlädt. Und ich“, fügte Carlo hinzu, „Ich werde da heute mitmachen.“ Sagt es und verschwindet nach unten. „Aber Carlo, du kannst doch nicht ...!“, ruft ihm die kleine Orgelpfeife nach. Doch zu spät. Carlo ist schon unten und bereitet sich auf seinen Einsatz vor.

Etwas später beginnt der Gottesdienst. „Guten Morgen, liebe Gemeinde!“, spricht Luise wie jeden Sonntag. „Guten Morgen“, krächzte es laut und zweistimmig. Luise schaut verwundert. „Guten Morgen“, wiederholt sie. „Ich höre, dass hier einige Halsschmerzen haben. Denen wünsche ich gute Besserung. Und nun wollen wir diesen Gottesdienst beginnen. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.“ „Amen“, krächzt es zweistimmig zurück.

Nach ein paar Minuten beginnt die Pfarrerin mit der Geschichte von der Arche. „... und es kam auch ein Löwenpaar und ging auf die Arche.“ Das ist Carlos Stichwort. Der rote Kater schreitet mit hoch erhobenem Schwanz würdevoll den Mittelgang entlang und setzt sich vor Luise. Die schmunzelt. „Auch die Kirche muss sparen. Statt zwei Löwen gibt es heute einen kleinen schlaun Tiger.“ Spricht's und streichelt den Kater. Dann

fährt sie fort. „Und Gott ließ auch zwei Papageien auf die Arche fliegen. „Kra“, hört man es aus dem Kirchendach, und dann fliegen Isa und Charly zu Luise und setzen sich auf die Schultern der nun doch kurzzeitig verwirrten Pfarrerin. Die kleine Orgelpfeife tutet vor Schreck. Doch Luise, die so schnell nichts aus der Ruhe bringen kann, redet einfach weiter. Sie spricht von Not, von Hoffnung und dem Regenbogen, der ein Zeichen hierfür sein soll. Und dann erzählt sie, dass Noah die beiden Vögel losschickte, um nach Land zu suchen. Da fliegen Isa und Charly mit lautem Getöse auf die Empore. Der Gottesdienst verläuft vorerst normal weiter. Bis, ja, bis zum Schlusslied. Der Organist Frédéric, der sich über die beiden gefiederten Gäste freut, spielt als Ausgangslied spontan Alle Vögel sind schon da. Die beiden schlaun Graupapageien pfeifen kräftig mit. Als die letzten Töne verklungen sind, applaudiert die Gemeinde. Ein älterer Herr steht auf und spricht: „Danke, Luise und Frédéric, dass ihr keine Mühen und“, mit einem belustigten Seitenblick auf den Vertretungslöwen Carlo, „kaum Kosten gescheut habt, mit der Gemeinde einen sehr anschaulichen und lebendigen Gottesdienst zu feiern. So etwas habe ich in meinem langen Leben noch nicht erlebt.“ „Danke, wir haben uns wirklich große Mühe gegeben,“ erwidert der Organist. Luise schmunzelt, Carlo schnurrt. Doch das letzte Wort haben die beiden neuen Freunde der kleinen Orgelpfeife und des Kirchenkaters: „Auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal“, krächzen Isa und Charly und winken mit dem rechten Flügel.

*S. Scherfer*



## WAAGERECHT

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild kommt aber gar nicht vor?
4. Wer beherrscht zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventszeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der Römische Kaiser bei Geburt Jesu?
15. Welche Gewürze gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündet den Hirten die Ankunft Jesu?



## SENKRECHT

2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
3. Welche Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel?
6. Wie viele Jünger folgen Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Was ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hatte Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?





TAUFEN



TRAUUNGEN



BESTATTUNGEN



**Hinweis:** Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro Ihrer Gemeinde mit.

Wir gratulieren allen  
sehr herzlich, die im  
Dezember und Januar  
Geburtstag haben und  
wünschen Gottes Segen  
im neuen Lebensjahr!





Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche:  
die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf,  
die Gesundheit, das Wetter...

### Und wer sorgt sich um die Seele?

**Wir, die Krankenhausseelsorger\*Innen  
im Klinikum Neukölln**



Steffen Madloch  
Matthias Hanke  
Telefon:

030 / 130 14 33 50



email: [krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de](mailto:krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de)  
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene  
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind  
und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

### ANGEBOT AN GEMEINDE- GLIEDER IN HEPHATHA

Zur Teilnahme an Veranstaltungen der Gemeinde wie Gottesdiensten, Treffen von Gemeindekreisen, Mittagstisch, Kirchencafé u.s.w. bietet die Hephatha-Gemeinde nicht so „mobilen“ Gemeindegliedern einen Fahrdienst an.

Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro (Telefon: 601 40 72).

**Diakoniewerk Simeon**

### Pflege & Betreuung

Montag bis Freitag  
von 8.00 Uhr  
bis 17.00 Uhr  
Telefon: 743 03 33

Häusliche Krankenpflege,  
Pflegefachberatung,  
Haushaltsführung, Beratungsbesuche,  
Leistungen der Pflegeversicherung

### Diakonie-Station

Britz-Buckow-Rudow

12351 Berlin, Martin-Luther-King-Weg 1-3

(hinter der Gropiuspassage)

### WERBUNG

### KANZLEI

Grüner Weg 44  
12359 Berlin

Tel.: 601 70 61  
Fax: 601 22 96

[www.Burmeister-Stb.de](http://www.Burmeister-Stb.de)

*Steuerberater Helmut Burmeister*

Ich prüfe Ihre persönliche Einkommensteuerpflicht hinsichtlich Ihrer Renteneinnahmen. Für Gewerbetreibende erstelle ich die Buchführung und die Lohnabrechnungen sowie die Jahressteuererklärungen.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag  
jeweils  
9.00-16.30 Uhr  
und nach  
Vereinbarung.

[info@Burmeister-Stb.de](mailto:info@Burmeister-Stb.de)



## HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent  
zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.  
Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT**  
**030 751 10 11**

▲ Erfahren Sie mehr auf [unserer Webseite](#).

**Filiale Alt-Mariendorf** Reißbeckstraße 8 Hausbesuche **10 Filialen**

## CHRISTIAN PETER BESTATTUNGEN

**Tag und Nacht**  
**(030) 626 070 75**

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung  
im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



## FORNER *Immer für Sie unterwegs!*

**Gas - Wasser - Heizung GmbH**  
Öl- und Gasfeuerung • Sanitär • Elektroinstallationen  
Wärmerückgewinnung • Wärmepumpen  
Fliesen- und Trockenbau • Malerarbeiten • Tischlerei  
Wartung • Notdienst • Kundendienst

Forner GmbH  
Pflügerstraße 23  
12047 Berlin  
Tel. 613 943 - 0  
Fax 613 943 - 99

## Gardinen *Hielscher GmbH*

Gardinen-Service  
abnehmen, waschen, wieder anbringen  
- eigenes Nähatelier  
- große Auswahl guter Stoffe  
- individuelle Rollo- und Jalousienberatung  
- Vertikalanlagen  
- Teppichboden-Service

Zimmermannstraße 22, Ecke Lepsiusstraße  
Telefon: 030 - 621 11 78



## REINHARD GUTSCHKE

GLASERMEISTER  
Glaserei und Schleiferei  
Bauglas, Bilder, Spiegel  
Einrahmungen, Acrylglas  
Spez. Isolierglas

Telefon 6 06 12 12  
Telefax 6 06 60 02

BRITZER DAMM 114  
AN DER GRADESTRASSE  
12347 BERLIN (BRITZ)

## MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue  
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

[www.malermeister-schmidt-berlin.de](http://www.malermeister-schmidt-berlin.de)

Malermeister Hartmut Schmidt

Martin Wagner Ring 11c  
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: [hartmut.schmidt@gmx.de](mailto:hartmut.schmidt@gmx.de)



## Schuh-Service Niche

- SCHUHMACHERMEISTER -  
einziger Innungsbetrieb Neuköllns

Neuanfertigung • Reparatur • Pflege

Fritz-Reuter-Allee 179b  
12359 Berlin (U-Bahf. Britz-Süd)  
Fax + ☎ 60 13 057

[www.schuster-niche.de](http://www.schuster-niche.de)

YVONNE KLEIN

Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug

Spezialanfertigungen & Reparaturen  
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094

[www.yvonneklein.berlin](http://www.yvonneklein.berlin)

...eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein

**NOWACZYK**  
Bestattungen

Telefon 601 04 89

12351 Berlin-Buckow, Rudower Str. 24  
am Krankenhaus Neukölln

unsere Internetadresse: [www.bestattungen-nowaczyk.de](http://www.bestattungen-nowaczyk.de)



[www.rechtsanwalt-lietz.de](http://www.rechtsanwalt-lietz.de)

„Ob Sie Ihre Wohnung renovieren oder umbauen,  
ob Sie gerade eine Immobilie erwerben oder veräußern,  
ob Sie Unterstützung im Dickicht mietrechtlicher Vorschriften benötigen,  
Mitglied oder Verwalter einer Wohnungseigentümergeinschaft sind,  
oder als Handwerksbetrieb Bauaufträge ausführen, ich stehe Ihnen  
mit juristischem Rat und Unterstützung zur Seite.“



Rechtsanwalt  
Stephen Lietz

Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Kaiserdamm 85  
14057 Berlin

Tel.: 030 / 364 198 0  
[lietz@rump-breiter.de](mailto:lietz@rump-breiter.de)

Empfohlen von ehemals EP: Radio Böttcher

**SP:HEKO** Fernsehkundendienst

- Meisterbetrieb -  
Serviceleistungen  
für Fernseh- und  
Video-Geräte

604 29 39



Reparaturen  
z.T. im Hause  
eigene Werkstatt  
schnell - preiswert  
zuverlässig

Verkauf von Fernseh-,  
Video- und Hausgeräten

Bei Werkstatt-Reparaturen kostenlose Leihgeräte  
Keine Anfahrtkosten für Tempelhof - Neukölln  
Britz - Buckow - Rudow - Marienfelde - Lichtenrade

Buckower Damm 199 - 12349 Berlin-Buckow



Seit mehr als 18 Jahren - alles aus einer Hand - erfolgreich und leistungsstark

Tag und Nacht: **62 00 84 60**  
**der-billigbestatter.de**



**NEUKÖLLN / BRITZ**  
 Britzer Damm 155, 12347 Berlin



Individualprophylaxe – gesunde und schöne Zähne ein Leben lang



## Zahnarztpraxis Dr. Thomas Hager

Tätigkeitsschwerpunkte: Individualprophylaxe,  
 Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie  
 Lowise-Reuter-Ring 15, 12359 Berlin – Britz

**Tel. 606 19 80**  
[www.drhager.de](http://www.drhager.de)

### Sprechzeiten:

Mo. 10.30 – 19.30 Uhr  
 Di. 8.00 – 14.15 Uhr  
 Mi. 8.00 – 14.15 Uhr  
 Do. 12.30 – 19.00 Uhr  
 Fr. 10.00 – 17.00 Uhr

**U-Bahn Blaschkoallee,  
 Bus M46, 170, 171, 181**

**MARS**  
**BESTATTUNGEN**

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

*Ihr zuverlässiger Partner für  
 Bestattungen seit über 100 Jahren*

Bestattungsinstitut Britz  
 Wilhelm Mars  
 Britzer Damm 99  
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79  
 Fax 030-607 98 16  
[info@mars-bestattungen.de](mailto:info@mars-bestattungen.de)  
[www.mars-bestattungen.de](http://www.mars-bestattungen.de)

Hier könnte  
 Ihre Anzeige  
 stehen!



**Nähkasten** Große Auswahl an  
 Änderungen • Kurzwaren Bändern, Borten,  
 Hannelore Krüger Motiven, Knöpfen  
 Britzer Damm 134 und Futterstoffen  
 Tel. 62 73 84 20 für Ihre Handarbeit







## IMPRESSUM

## Britzlicht

**GEMEINDEMAZIN** der Evangelischen Hephatha-Gemeinde und der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

**HERAUSGEBER:**

Gemeindekirchenräte der Evangelischen Hephatha-Kirchengemeinde und Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

**REDAKTION:**

**Hephatha-Gemeinde:**  
Pfarrerinnen Ilka Wehrend und Dr. Sophie Tätweiler (verantwortlich), Helga Jagodzinski, Ulrike Suchantke und Katja Brockmann

**Dorfkirchengemeinde:**

Pfarrerinnen Luise Weber-Spanknebel, Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer

**GESTALTUNG:** Detlef Becker**DRUCK:** WirMachenDruck.de**AUFLAGE:** 4.500 Exemplare**E-MAIL VERSAND:** 175 Exemplare**TITELFOTO:**

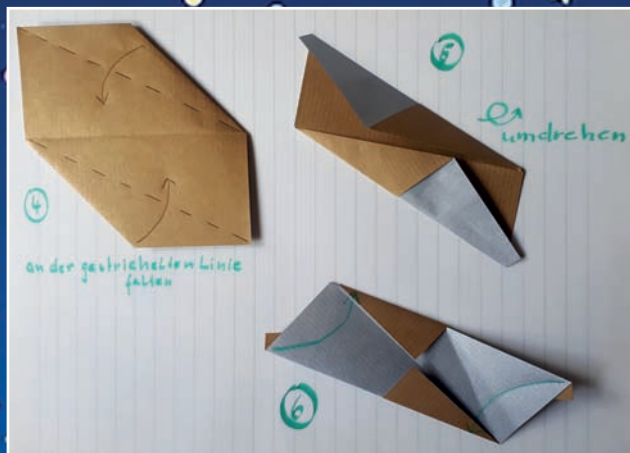
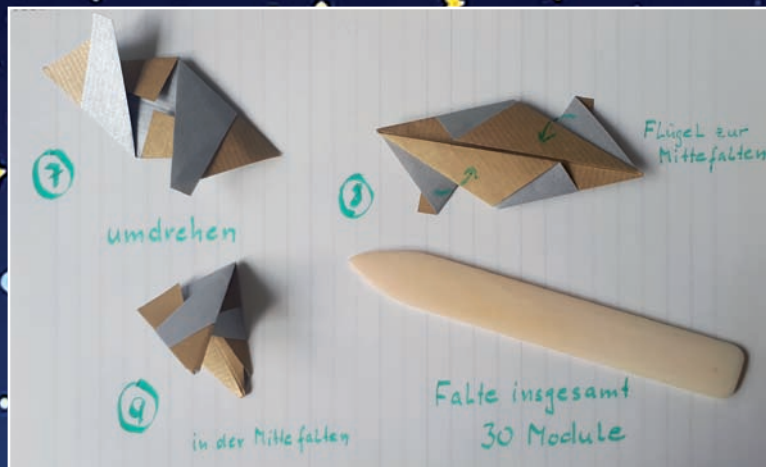
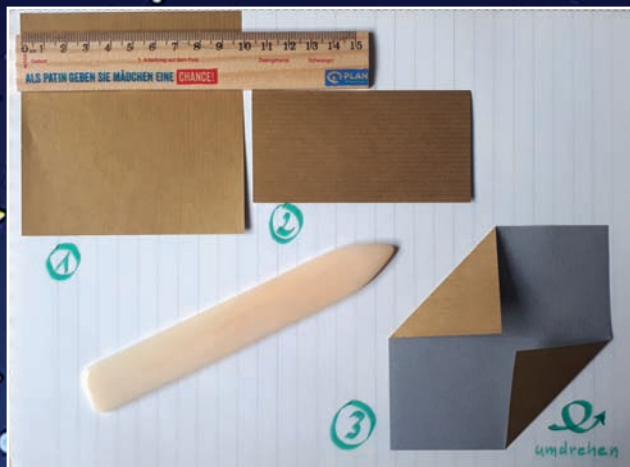
pfarrbriefservice.de

**REDAKTIONSSCHLUSS für Februar / März 2024 ist der 7. Januar 2024!**

Später eingehende Beiträge können im Magazin für Dezember 2023 / Januar 2024 nicht berücksichtigt werden!

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:  
[britzlicht@ekbo.de](mailto:britzlicht@ekbo.de)





### Was mache ich mit ausgelesenen BRITZLICHTERN?

Man kann daraus wunderschöne Bascetta-Sterne basteln. Das macht Spaß, besonders in Gemeinschaft und ist nachhaltig. Hier eine Bastel-Anleitung zum Erstellen der Module. Zum Zusammenstecken der Module empfehlen wir die vorzüglichen Youtube-Anleitungen im Internet. Der Platz auf der Seite reicht nicht aus, diese fotografisch dazustellen.

